

Doppelte Klassenführung

Beitrag von „DO_It“ vom 8. Januar 2009 19:45

Hello zusammen,

heute habe ich erfahren, dass ich evtl im nächsten Schuljahr neben meiner eigenen(dann vierten) Klasse noch eine erste Klasse übernehmen muss. Für ein Jahr doppelte Klassenleitung überwiegend mit Mathe, Deutsch, Sachunterricht in beiden Klassen.

Die "schönen" Fächer wie Kunst, Musik, Englisch... wurden gleich mal anders verteilt...

Ehrlich gesagt macht mir der Gedanke ziemlich Angst. Ich liebe meinen Job,scheue mich auch nicht vor Arbeit. komme gut mit den Kollegen, Kindern und Eltern klar - aber alles im Doppelpack?? 😅 44 Kinder begleiten, 44 Zeugnisse schreiben, Elternabende, Elternbriefe, Ausflüge, Klassenfeste, Teambesprechungen, etc. alles in doppelter Ausführung - das kann man doch eigentlich gar nicht schaffen, oder?

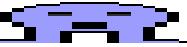
Ich bin jetzt schon oft am Limit (bin auch erst seit 5 Jahren inkl. Ref. im Schuldienst) und stelle mein Privat- und Freizeitleben sehr oft hinten an.

Habt ihr Erfahrungen mit doppelter Klassenführung?

Wie habt ihr das geschafft?

Gibt es in irgendeiner Form ein Entgegenkommen von Seiten der Schule, z.B. irgendeine Ermäßigungsstunde?

Wird in solch einem Fall nicht eigentlich ein Lehrer von einer anderen Schule abgeordnet?

Au Backe, im Moment ist mir gar nicht wohl bei der Sache... 

Viele Grüße von DO_it, die sich am liebsten irgendwo verkriechen würde...

Beitrag von „_Malina_“ vom 8. Januar 2009 19:58

Waaas?

Das ist doch die total Zumutung!? Sowas habe ich ja noch nie gehört! Ist das bei euch normal?

Gerade eine 4. und eine 1. ist ja nun der absolute Hammer.

Bin gerade total geplättet davon und weiß nicht, wie überhaupt jemand das schaffen sollte!?

Beitrag von „caliope“ vom 8. Januar 2009 20:30

Habe schon von Kolleginnen gehört, die das gemacht haben... und war jedesmal entsetzt!
Wie soll das gehen, ohne dass man sich verheizt?
Was denkt sich ein Schulleiter dabei, so mit seinem Personal umzuspringen?
das sollte ein NO GO sein.
Hast du eine Möglichkeit, das abzulehnen?
Was sagt der Personalrat dazu?

Beitrag von „sina“ vom 8. Januar 2009 20:45

Hi,

unsere Schule ist jetzt zum 2. Mal in der Situation, dass eine Kollegin doppelte Klassenführung machen muss. Beide Male hat es die gleiche Lehrerin getroffen - eine der erfahrensten Kolleginnen, die auch in der Schulleitung mitarbeitet und sehr engagiert ist. Ich habe noch nie erlebt, dass irgendetwas sie an ihre Grenzen gebracht hat (und sie macht supersupersuperviel zusätzlich) - die doppelte Klassenführung jedoch beide Male schon!

Bei der Schulleiterkonferenz wurde gesagt, durch den auf uns zu kommenden Lehrermangel wird das irgendwann Alltag werden - es wird die Regel sein, dass Kollegen zwei Klassenleitungen haben werden. Wir sollten uns schon einmal darauf einstellen.

Wie die Kollegin sich ein bisschen Freiraum schaufelt:

- 1) Alles, aber wirklich alles, was geht, an die Eltern abgeben (Planung, Organisation der Klassenfeiern, Vorbereitung der Laternenrohlinge etc.)
- 2) Kollegen, die auch in der Klasse unterrichten, einspannen (Elterngespräche können in manchen Fällen auch von anderem Kollegen geführt werden, die viel / täglich in der Klasse sind).
- 3) Ganz enge Teamarbeit (Kollegen planen Sachunterricht-Reihe und kopieren z.B. für die "belastete" Lehrerin mit)

Gruß Sina

Beitrag von „caliope“ vom 8. Januar 2009 21:14

Also... ich verstehe immer noch nicht, wieso das gemacht werden muss.

Gibt es an Schulen wirklich die Situation, dass es mehr Klassen als Lehrer gibt?

Das habe ich noch niemals erlebt... bei all den Teilzeitkräften, die in unserem Job so sind... zu denen ich ja auch gehöre... gabs an allen Schulen, an denen ich bisher war, immer deutlich mehr Lehrer als Klassen.

Wir haben an unserer Schule 11 Klassen und sind 17 Lehrerinnen in Kollegium... das heißt, 6 Kollegen haben keine Klasse sondern unterrichten ausschließlich im Fachunterricht.

Um Klassenführung einer Kollegin für zwei Klassen notwendig zu machen, müssten es ja dann nur noch 10 Kolleginnen... einschließlich Rektorin... sein.

Oder rechne ich falsch?

Beitrag von „Brotkopf“ vom 8. Januar 2009 21:35

An meiner Schule hatte eine Kollegin auch für 4 Monate die doppelte Klassenleitung. Die eigentliche Klassenlehrerin fiel von heute auf morgen dauerhaft aus, und so schnell gabs keine passende Vertretungslehrerin. Bis die Vertretungslehrerin kam (und das waren eben 4 Monate) - musste meine Kollegin einspringen.

Schön war das bestimmt nicht, aber machbar schon, wenn man, wie sina beschreibt, eng zusammenarbeitet und die Kollegin so viel wie möglich entlastet.

Beitrag von „rudolf49“ vom 8. Januar 2009 21:51

ein Blick ins Schulgesetz. Da findest du unter § 68 (3), "die Lehrerkonferenz entscheidet über ... Grundsätze für die Unterrichtsverteilung ...".

D.h. ganz klar, dass die Diskussion über -evtl. doppelte- Klassenleitung genau in dieses Gremium gehört! Und auch, dass es nicht angeht, dass

Zitat

"Die "schönen" Fächer wie Kunst, Musik, Englisch... gleich mal anders verteilt (wurden)".

Und sollte es tatsächlich so sein, dass wirklich kein Weg an einer doppelten Klassenleitung vorbeiführt, dann erst nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten, wobei ich gleichzeitig über Entlastungsmöglichkeiten mitberaten würde.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 9. Januar 2009 19:01

Wir müssen in Hessen 29 Stunden unterrichten und unsere 1./2. Klässler haben 21, die 3./4.Klässler haben 25 Stunden Unterricht, Wenn du nun viele Vollzeitlehrerinnen hast, dann fehlen dir die Köpfe, zumal in Hessen die Schulleitungsaufgaben immer größer werden, die Ämter geben immer mehr nach unten ab, so dass kaum noch eine Grundschulleiterin eine Klassenführung übernimmt...

kurz und gut, an meiner Schule gab es in den letzten Jahren bereits dreimal doppelte Klassenführungen.

Eine befreundete Kollegin hat es mit 2 1. Klassen gemacht, da sie dann die Erleichterung sah, den UNterricht einmal vorzubereiten, aber zweimal zu halten.

Ich sagte immer wieder in diesem Jahr damals, dass ich das nicht aushalten würde, sondern viiiel lieber Klasse 1 und 4 hätte, wenn denn schon die doppelte Klassenführung sein müsste.

Zwei Jahre später kam es so, letztes Schuljahr hatte ich Klasse 1 und 4.

Ich empfand es als große Entlastung, dass eine Klasse "lief", sich auskannte, alle Arbeitsformen eingespielt waren, die ELtern mich kannten, ich die ELtern kannte usw. In dieser Klasse habe ich schweren Herzens Mathe abgegeben. Ich hatte mit meiner Schulleitung den "Deal", dass wenn ich doppelte Klassenführung mache, dass ich dann meinen Stundenplan nahezu selbst bestimmen durfte.

Ich wollte auf keinen Fall in beiden Klassen nur Hauptfächer unterrichten.

Ich bekam eine Stunde Ermäßigung (schulintern geregelt, keine offizielle BEstimmung), hatte somit 28 Stunden zu unterrichten, diese habe ich 14 - 14 verteilt.

1. Klasse: Mathe 5, Deutsch6, Kunst 2, Förderstunde 1 = 14

4. Klasse: Deutsch 5, SU 4, Kunst 2, Englisch 2, Förderstunde 1 = 14

Ich war immer im 1. Block bis zur Pause in der 1. Klasse (jeden Tag gleich), im zweiten Block in der 4. Klasse (jeden Tag gleich), das war mir und den Kindern eine gute Erlichterung.

In der 5. Std. war ich dann manchmal noch mal in der 1, ansonsten eben bei den Großen.

Ich bin sehr offen mit der Belastung umgegangen, habe mich z.B. aus meiner Gottesdienstvorbereitungsgruppe ausgeklinkt etc.

Auch den ELtern gegenüber: SO habe ich beispielsweise auf den ELternabenden immer auch von der anderen Klasse erzählt: Dort sind jetzt bald Beratungsgespräche, somit bin ich Ihnen

sehr dankbar, wenn Sie erst wieder im März Gesprächstermine wahrnehmen o.ä.

Es hatte auch sein Positives: Ich hatte NUR Unterricht in der eigenen Klasse, nirgendwo war ich die "Fremde", die Fachlehrerin, die sich an die Gepflogenheiten der Klasse anpasst, sondern überall war der Rahmen so, wie er genau zu mir passte.

Ich hatte außer Deutsch in Kl. 4 nicht viel zu korrigieren (Hatte auch mal ein Schj. mit Mathe in d3 und 4, Deutsch in 4 und SU zum 1. Mal in Kl. 4, also ganz neu...püüüh...)

Dieses Mal war für mich kein Fach in einer Klasse neu, alles hatte ich schon mal gemacht, wenn auch natürlich nicht gleich

Okay, ich könnte noch sehr viel mehr schreiben, will dich oder euch andere aber nicht zutexten, frag einfach gezielt noch, wenn ich dir Tipps geben kann.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 9. Januar 2009 19:02

Ich hatte auch nur zwei Pausenaufsichten in dem Schuljahr, mit der Begründung, dass ich ja nahezu in jeder Pause meinen Klassenraum wechseln musste.

Also, die sind mir schon recht viel entgegen gekommen.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 9. Januar 2009 21:28

Ich bin jetzt ein wenig erstaunt über eure Entrüstung, aber an unserer Schule ist die doppelte Klassenlehrerschaft fast schon Standard, vereinzelt sogar 3-fach.

Und an einer Berufsschule mit seinen Verknüpfungen zu den Ausbildungsbetrieben ist das bestimmt nicht weniger Arbeit als an anderen Schulen....

Gruß

MN

Beitrag von „elefantenflip“ vom 9. Januar 2009 22:14

An meine Vorposterin. Ich denke, dass sich eine Klassenleitung in deiner Schulform sehr von der einer Grundschule unterscheidet.

Für mich hieße eine doppelte Klassenführung, dass ich viel Qualität abgeben müsste, denn mein Tag hat halt nur 24 Stunden. Vielleicht kann man ja Aktivitäten mit beiden Klassen zusammenlegen, z.B. Adventsfeier, damit man es noch leisten kann????

Ansonsten pass gut auf dich auf und lass dich nicht verheizen. Ich würde versuchen, dass du auf anderen Gebieten entlastet wirst.

flip

Beitrag von „stone“ vom 9. Januar 2009 22:24

Kannst du nicht einfach mal ganz resolut "nein danke" sagen?

Also, ich kann mir das im Grundschulbereich (!!) auf gar keinem Fall vorstellen.

Eine (!) Klassenführung und die erwähnten "netten anderen" Fächer für die andere Schulstufe geht ja, das wär ja ein Kompromiss.

Stell dich rechtzeitig auf die Füße, bevor dir wer draufsteigt !

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 9. Januar 2009 22:41

Zitat

Original von elefantenflip

An meine Vorposterin. Ich denke, dass sich eine Klassenleitung in deiner Schulform sehr von der einer Grundschule unterscheidet.

Nun ja, ich weiß nicht. Der organisatorische Aufwand in einer beruflichen Schule, wo man als Klassenlehrer jedes Jahr eine Abschlussklasse hat, ist doch vielfältig. Und die Ausbildungsbetriebe wollen mindestens genauso viel wissen, wie die Eltern eines Grundschülers.

Aber das werden wir hier nicht klären können.

Es ist weniger die "fehlende Arbeit" als mehr der Lehrermangel der uns in diese Situation zwingt.

Nur eins noch: Ich bin ein Vorposter, keine Vorposterin 😊

Beitrag von „piep“ vom 11. Januar 2009 00:19

Ich kenne das aus Berlin gar nicht! Noch nie gehört. Ich staune....

Ich würde mich vehement wehren. Es muss ja möglich sein in einer der Klassen ALLES zu unterrichten (mit den netten Fächern), dann kommst du doch schon fast auf deine Stundenzahl. Die frei werdenden Stunden macht dann eine andere Kollegin in der anderen Klasse und ist dann eben dort Klassenleitung. Das ist doch eine Frage der Verteilung, oder?

Beitrag von „strubbeluse“ vom 11. Januar 2009 07:33

Bei uns ist das auch relativ normal und trifft immer mal wieder jemanden.

Insbesondere derzeit ist das Personal mehr als knapp und selbst Vertretungskräfte sind nur schwer zu finden bzw. zu "bekommen".

In der Regel wird die doppelte Klassenführung bei uns dann auf ein Jahr begrenzt, damit der/die entsprechende Kollege/Kollegin das nicht auf Dauer machen muss.

Der Arbeitsaufwand ist natürlich enorm und die meisten betroffenen Kollegen sparen dann eben mit außerschulischen Aktivitäten, Feiern, Ausflügen etc., da das ansonsten ins Uferlose gehen würde.

Ermäßigungsstunden gibt es bei uns nicht - woher sollen die auch genommen werden? - wenn eh schon Stundenknappheit herrscht.

Aber der Rest des Kollegiums unterstützt die betroffenen Kollegen sehr, so dass zumindest die anderweitig anfallende Arbeiten - Protokolle, Konzepte schreiben - nicht auch noch auf diese Kollegen zurückfällt.

Übrigens hatte ich meine erste doppelte Klassenführung schon 1998, ist also kein neues Phänomen.

Nichtsdestotrotz ist es immer sehr belastend.

Viele Grüße
strubbelusse

Beitrag von „Malina“ vom 11. Januar 2009 09:32

Also ich glaube ich werde einigen meiner ehemaligen Mitrefs mal auf die Füße treten müssen (die, die jetzt immer noch weder Vertretungs- noch Feststelle gefunden haben). Es scheint ja tatsächlich Länder mit GS - Mangel zu geben (bei uns wird immer nur davon geredet ;).

Beitrag von „flocker“ vom 11. Januar 2009 11:49

also, bei uns ist das auch keine große Ausnahme, ab und an kommt es mal vor, dass Kollegen doppelte Klassenführung übernehmen müssen (meist nicht-verbeamtete Lehrer...)

Allerdings gibt es ein sehr großes Entgegenkommen von der Schulleitung, so ist es zum Beispiel noch nie vorgekommen, dass ein Kollege 1. UND 4. Klasse führen musste. Die enorme Doppelbelastung durch die zahlreichen Elterngespräche und die viele Korrekturarbeiten würde sich doch auf ein unzumutbares Maß ausdehnen, gerade bei 29 Unterrichtsstunden.

Schulleitung und betreffender Kollege haben sich geeinigt, dass es 2. und 3. Klasse betreffen soll, weil hier beide Klassen "laufen" (freiarbeit, Material bekannt etc) und die Schüler schon recht selbstständig sind. Eltern waren nicht so angespannt wie z.B. in der 4. Klasse, wo eine Entscheidung für die weiterführende Schule ansteht oder die Eltern so hohen Gesprächsbedarf haben wie z.B. in der 1. Klasse (Entwicklung des Kindes, wie ist es in der Schule angekommen, soziale Kontakte, ist es normal, dass es lautgetreu schreibt etc).

Auch vorgekommen sind zwei Parallelklassen (2. zweite oder dritte Klassen), so konnte der betreffende meist eine Vorbereitung für zwei Klassen benutzen.

Beitrag von „Corvi“ vom 11. Januar 2009 14:35

Im letzten Schuljahr hatte eine Freundin von mir inoffiziell eine doppelte Klassenführung. Sie war an 2 Grundschulen eingesetzt, in der einen hatte sie offiziell die Klassenführung und bei uns hatte sie sich die Führung mit unserer Konrektorin "geteilt". Was im Endeffekt bedeutet hat, dass sie alles dort gemacht hat und das ohne irgendeine Ermäßigung oder ein

Entgegenkommen...ganz im Gegenteil, von unserer damaligen Konrektorin wurde ihr sogar regelmäßig noch mehr aufgebrummt. Selbst an Weihnachten, als Klassenlehrerunterricht war, musste sie zu uns an die Schule kommen, obwohl ihre Klasse ja eigentlich an der anderen Schule war.

Sie wurde wirklich verheizt und das direkt nach dem Ref, jetzt ist sie durch die ganze Situation noch unsicherer und ich bin jeden Tag dabei ihr Selbstbewusstsein wieder aufzubauen.

Doppelte Klassenführung??? Nein Danke, und wenn dann nur freiwillig!!!

Beitrag von „der PRINZ“ vom 11. Januar 2009 15:59

Zitat

Original von _Malina_

Es scheint ja tatsächlich Länder mit GS - Mangel zu geben .

Nein, es ist nur so, dass du 4 bis 8 Stunden mehr unterrichten musst, als ein Grundschulkind Unterricht hat. Bei vielen Klassen summiert sich das auf, so dass du bei vier 1. Klassen $21 \text{ mal } 4 = 84$ Stunden Unterricht zu vergeben hast. Wenn die Lehrer Vollzeit arbeiten, unterrichten sie 29 Stunden, $3 \text{ mal } 29 = 87$ Stunden, also reichen drei Lehrerstellen für vier 1. Klassen... Hat deine Schule zu wenig Teilzeiter, geht es eben nicht auf.

Beitrag von „DO_It“ vom 12. Januar 2009 17:46

Hallo zusammen,

ich wollte mich schon viel früher bei euch melden, hatte aber (pünktlich zur Zeugnisszeit) einen kleinen PC-Crash. Nun ja, jetzt läuft er wieder... 

Herzlichen Dank für all eure Statements und Erfahrungsberichte.

Stone: erstmal versuche ich natürlich resolut "Nein, danke" zu sagen. Grundsätzlich musste ich das erst etwas lernen und meine Schulleitung ist auch manchmal etwas verblüfft, wenn von ihrer ehemaligen Referendarin und jetzigen Kollegin ein "Nein" kommt. Das kennt sie noch nicht so lange von mir... 

Rudolf49: Der Blick ins Schulgesetz hilft hoffentlich auch weiter. Daran hatte ich im ersten Moment gar nicht gedacht.

Und wenn es mich dann trotzdem mit der doppelten Klassenleitung trifft, werde ich all eure aufgeführten Tipps versuchen umzusetzen.

derPrinz: danke für das Angebot dich nochmal gezielt nach Ratschlägen zu fragen. Vielleicht nehme ich das Angebot tatsächlich mal wahr.

Ich halte euch auf dem laufenden, wie es weiter geht...

Schöne Grüße von
DO_it